

Projektbeispiel # 5154 - Produktion

Zeitraum:

April bis Juni 2017

Kunde:

Sondermaschinenbau, ca. 150 Mio. € Umsatz, PLZ Gebiet 4

Ausgangssituation:

Notwendige Baumaßnahmen an einer der Produktionshallen und die gleichzeitig zunehmendes Kapazitätsengpässe in der Montage führten dazu, über eine Reorganisation des gesamten Werks hinsichtlich der Fertigung nachzudenken.

Projektziel:

Ausarbeiten von Konzeptvarianten für ein optimiertes Fabriklayout unter Berücksichtigung optional vorhandener Flächen, der damit verbundenen Expansionsmöglichkeit und unter Korrelation mit dem Logistikkonzept des Standorts. Hohe Produktivität.

Projektteam SCHOBER:

1-2 Seniorberater

Vorgehensweise:

- Sichten und verstehen alle vorliegenden Planungen und Ideen der jüngeren Zeit.
- Feststellen und bewerten des aktuellen Fertigungsprinzips und Fertigungsflusses.
- Workshop auf Topmanagement-Ebene, festlegen der Ziele und Restriktionen.
- Bedarfsanalyse mit operativen Führungskräften.
- Ausarbeiten von 2 Entwurfsvarianten unter Materialflussaspekten, Berücksichtigung des Fertigungsprinzips.

Maßnahmen und Effekte:

- Klarheit über die Verwendung frei werdender Flächen.
- Seriöse Einschätzung des Nutzens eines Neubaus.
- Visualisierter Materialfluss durch das Werk.
- Prognose der möglichen Produktionskapazität.
- Vergleich der Varianten nach Kostenvorteilen, Investition, Umsetzungsdauer, Produktivitätsauswirkungen und weiteren.
- Hochwertige Entscheidungsvorlage für Management und Gesellschafter.

Weitere Informationen:

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage die Kontaktdaten unseres Referenzkunden; Sie erreichen uns unter office@christianschober.de – vielen Dank für Ihr Interesse!